

Dr. Ernst Decsey
Graz, Normal Schulgasse 7

Graz, 30.8.21

Hochgeehrte gnädige Frau!

Ich habe auf Ihren Rat dem Hofrat also geschrieben, d.h. angefragt, wann er auf mich rechnet. Vielleicht braucht er mich gar nicht mehr. Vielleicht sollte ich nur Complacant für Busson sein, für den er jetzt Herr Schreyer hat. Bei diesen Leuten kann man nie wissen... Von Prof. Marx hörte ich, dass meine Angelegenheit im Ministerium ruhe, welches den Vorschlag des Professoren-Collegiums längere Zeit bebrütet. Die Entscheidung kann heute oder in 4 Wochen herabgelangen: ich weiss also auch in diesem Fall nichts Positives.

Aufrichtig gesagt ist es mir augenblicklich einerlei, ja willkommen, in Ruh gelassen zu werden: ich kann mich ausschliessl. der Biografie widmen, in die ich mich stellenweise verliebt habe. Eine sehr komische Arbeit. Ich habe ausser Edi Str. keine einzige der zahlreichen Personen des Buchs gekannt und erzähle von ihnen wie von guten Freunden, die man bis aufs Jtüpferl kennt.

ich

Sollte ~~ich~~ der blamierte Mitteleuropäer sein, d.h. keine Berufung nach Wien erhalten, so käme ich gleichwol im October auf mindestens vier Wochen nach Wien. Sie müssen sich darauf gefasst machen, und ich muss Sie bitten, mich bei Beechers einzuquartieren, oder sonstwo: nur auf diese Weise kann ich die letzten, notwendigen musikal. Montirungsarbeiten ausführen. Viell. kann ich auch noch eine od. die andre Str. - Operette sehen.

An Schuster habe ich geschrieben und ihm Ihren - sehr plausiblen - Wunsch mitgeteilt. Doch fürchte ich sein Berliner Knickertum, das den Strauss-Band wie alle andern der Serie ohne Bilder herausbringen möchte... Inzwischen gilt weiter das "eichen: Psssssst - - - - Bitte, jetzt nichts Unangenehmes! Befördern Sie durch guten Zuspruch, Daumenhalten und Begeistertsein die Arbeit Ihres

Sie und Frau Alice herzl. grüssenden,
ergebenen



A.S.D.